

AUSBILDUNG · MOMENTE FESTHALTEN, GESCHICHTEN ERZÄHLEN

Fotograf/in

Du siehst überall Motive und willst wissen, wie Licht ein Bild verändert? Dann ist die Ausbildung zum/zur Fotograf/in vielleicht genau dein Ding. Du hältst Momente, Emotionen und Geschichten in Bildern fest. Du fotografierst Hochzeiten, Porträts oder Produkte. Mit deinen Bildern machst du Ereignisse unvergesslich und Produkte attraktiv. Du arbeitest mit Kamera, Licht und Bildbearbeitung. Du brauchst Kreativität, technisches Verständnis und einen Blick für Ästhetik. Hier erfährst du, was du als Fotograf/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

3 Jahre
Dauer

dual, Kunst und Kultur
Ausbildung

keine Vorgabe
Schulabschluss

B2
Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilten sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)	6 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)	40 %
Abitur / Fachabitur	51 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Diese Bezeichnungen gab es früher für den Beruf.

- 1981 bis 1997: Fotograf/in Schwerpunkt Fotografie
- 1981 bis 1997: Fotograf/in Schwerpunkt Fotolabortechnik
- 1997 bis 2009: Fotograf/in (ohne Schwerpunkte)

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949.

Was macht ein/e Fotograf/in?

Du bist Künstler/in, Handwerker/in, Techniker/in und Kundenberater/in in einer Person. Du brauchst kreatives Talent, technisches Know-how und Freude am Kontakt mit Menschen. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Beraten und planen
Du sprichst mit deinen Kund/innen über ihre Wünsche. Ob Hochzeit, Firmenporträt oder Produktaufnahme: Du entwickelst ein passendes Konzept.

Shootings vorbereiten
Du wählst Kamera, Objektive, Beleuchtung, Hintergründe und Requisiten aus. Du suchst Locations oder richtest dein Studio ein und planst den Ablauf.

Fotografieren
Das ist das Herzstück deiner Arbeit. Du setzt Menschen, Produkte, Landschaften oder Ereignisse in Szene. Du spielst mit Licht, Perspektive und Bildausschnitt und triffst die richtigen Kameraeinstellungen.

Bilder bearbeiten
Nach dem Shooting wählst du die besten Bilder aus. Du optimierst Helligkeit, Kontrast, Farbe und Schärfe und retuschierst störende Elemente. Dafür nutzt du Software wie Adobe Lightroom und Photoshop.

Präsentieren und übergeben
Du zeigst deinen Kund/innen die fertigen Bilder, etwa in einer Online-Galerie, als Fotobuch oder als Abzüge. Du berätst sie bei der Auswahl.

Ausrüstung pflegen
Du wartest und reinigst Kameras, Objektive, Blitze und weiteres Zubehör.

Marketing und Akquise
Als Selbstständige/r vermarktest du deine Arbeit, erstellst Portfolios, pflegst deine Website und gewinnst neue Aufträge.

Bildrechte
Du kennst dich mit Bildrechten, Nutzungsrechten und Datenschutz aus.

Wo arbeitest du als Fotograf/in?

Dein Arbeitsplatz ist sehr vielfältig. Du arbeitest im Fotostudio, draußen an schönen Orten, auf Events und Messen, in Unternehmen oder bei Kund/innen zu Hause. Deine Arbeitszeiten sind oft flexibel. Und du bist immer auf der Suche nach dem besten Motiv.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Fotograf/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und ist dual. Du lernst im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Dein Betrieb ist meist ein Fotostudio, eine Werbeagentur mit Fotoabteilung oder ein spezialisierter Fotografenbetrieb, zum Beispiel für Produkt- oder Porträtfotografie. Dort lernst du direkt bei Shootings und in der Bildbearbeitung. In der Berufsschule geht es um Kameratechnik, Bildgestaltung, Farblehre, digitale Bildbearbeitung, Urheberrecht, Marketing, Kundenkommunikation und Betriebswirtschaft.

Das lernst du unter anderem:

Fototechnik
Du lernst Aufbau und Funktion von Kameras, Objektiven, Blitzgeräten, Stativen und Studioausrüstung kennen.

Bildgestaltung
Du nutzt Regeln wie den Goldenen Schnitt, Perspektive und Führungslinien für wirkungsvolle Bilder.

Lichtführung
Du setzt natürliches und künstliches Licht gezielt ein, um Stimmungen zu erzeugen und Objekte gut auszuleuchten.

Digitale Bildbearbeitung
Du arbeitest mit Photoshop und Lightroom an Retusche, Farbkorrektur und Compositing.

Analoge Fotografie
Arbeitet dein Betrieb noch analog, lernst du die Grundlagen von Filmbelichtung und Entwicklung.

Fotografische Genres
Du bekommst Einblicke in Porträt-, Produkt-, Event-, Architektur- und Reportagefotografie.

Kundenkommunikation und Marketing
Du führst Kundengespräche, entwickelst Konzepte, erstellst Angebote und vermarktest deine Arbeit.

Betriebswirtschaft
Du bekommst Einblicke in Kalkulation, Buchhaltung und Betriebsführung.

Recht
Du beschäftigst dich mit Urheber-, Persönlichkeits- und Nutzungsrechten.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Fotograf/in?

Was solltest du mitbringen?

- mittlerer Schulabschluss oder Fachabitur/Abitur
- ein künstlerisches Auge und Kreativität
- technisches Verständnis und Interesse an Fototechnik
- Geduld und Genauigkeit
- Kommunikationsstärke und Einfühlungsvermögen
- Flexibilität, denn Shootings finden auch abends und am Wochenende statt
- Belastbarkeit, denn du trägst Ausrüstung und stehst lange
- ein gepflegtes Erscheinungsbild

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
Jahr	**Vergütung**
1. Ausbildungsjahr	**650 EUR**
2. Ausbildungsjahr	**765 EUR**
3. Ausbildungsjahr	**875 EUR**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Fotograf/in zu dir?

Du interessierst dich für Fotografie und Gestaltung und hast ein Auge für Details? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Kreative Arbeit
Du gestaltest Bilder und hältst Momente und Ereignisse fest.

Viele Arbeitgeber
Fotostudios, Werbeagenturen, Verlage und Fotozeitschriften suchen Fotograf/innen.

Abwechslung
Du arbeitest in verschiedenen Bereichen, etwa in der Porträt-, Landschafts-, Werbe- oder Modefotografie, und probierst unterschiedliche Techniken aus.

Selbstständigkeit
Nach der Ausbildung kannst du ein eigenes Studio eröffnen oder als freie/r Fotograf/in deine Aufträge selbst wählen.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Fotograf/in?

Was du als Fotograf/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer mit Handy oder Kamera Menschen und Orte fotografiert, mit Licht und Perspektive spielt und Bilder in Apps bearbeitet, zeigt Betrieben ein künstlerisches Auge und Geduld. Wer für die Schülerzeitung oder beim Sportfest des Vereins fotografiert, beweist dazu, dass du auf Menschen zugehen und auf Zuruf liefern kannst. Wenn dich Bildbearbeitung und Technik besonders reizen, schau dir **Fotomedienfachmann/-frau** an. Für Fotografie als Gestaltung passt **Designer/in Foto**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ mit Handy oder Kamera Menschen und Orte fotografierst — Kreativität
- ✓ mit Licht, Perspektive und Hintergründen experimentierst — Technikverständnis
- ✓ am Rechner oder in Apps Bilder bearbeitest — Genauigkeit
- ✓ für die Schülerzeitung oder den Verein fotografierst — Kommunikation
- ✓ auf Konzerten oder Sportfesten den richtigen Moment abpasst — Geduld

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 10
Betriebe bilden aus

Platz 244 von 340 Berufen.

WO?

Bayern	4
Niedersachsen	4
Nordrhein-Westfalen	4

Die meisten Betriebe: Münster, Landkreis Lichtenfels, Braunschweig

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?

Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Die Fotografie entwickelt sich ständig weiter. Bilder brauchen Menschen und Unternehmen überall, von Social Media über Onlineshops bis zu privaten Anlässen. Deine Chancen sind gut, wenn du kreativ bist, technisch fit bleibst und dich spezialisierst. Hier kannst du arbeiten:

- im eigenen Fotostudio oder als freiberufliche/r Fotograf/in
- bei Werbe- und Medienagenturen
- bei Zeitungen, Magazinen und Online-Redaktionen
- in Marketing- und PR-Abteilungen von Unternehmen
- bei Film und Fernsehen als Set- oder Standfotograf/in

- bei Onlinehändlern in der Produktfotografie
- in Museen und Archiven in der Dokumentationsfotografie
- in Eventmanagement und Tourismus

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Fotografenmeister/in
Du darfst ein Fotostudio leiten, Azubis ausbilden und vertiefst dein Wissen in Fotografie und Betriebswirtschaft.

Videografie
Mit einer Weiterbildung in Videoproduktion, Schnitt und Postproduktion erweiterst du dein Angebot.

Ausbilder/in
Du gibst dein Wissen an den Nachwuchs weiter.

Spezialisierung
zum Beispiel auf Hochzeits-, Neugeborenen-, Produkt-, Architektur-, Food- oder Modefotografie oder auf Bildjournalismus

Geprüfte/r Fachkaufmann/-frau im Handwerk
für betriebswirtschaftliche Aufgaben und die Führung eines eigenen Studios

Studium
Mit Hochschulzugangsberechtigung kannst du zum Beispiel Fotografie, Kommunikationsdesign, Film und Fernsehen oder Medienproduktion studieren.

KURZ GESAGT

Fazit: Geschichten in Bildern erzählen

Als Fotograf/in verbindest du Kreativität, Technik und den Blick für besondere Momente. Du planst Shootings, fotografierst und bearbeitest Bilder, die Menschen lange begleiten. Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und ist dual. Danach kannst du dich spezialisieren, Meister/in werden oder dich selbstständig machen.

Lust bekommen? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Kunst und Kultur.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de